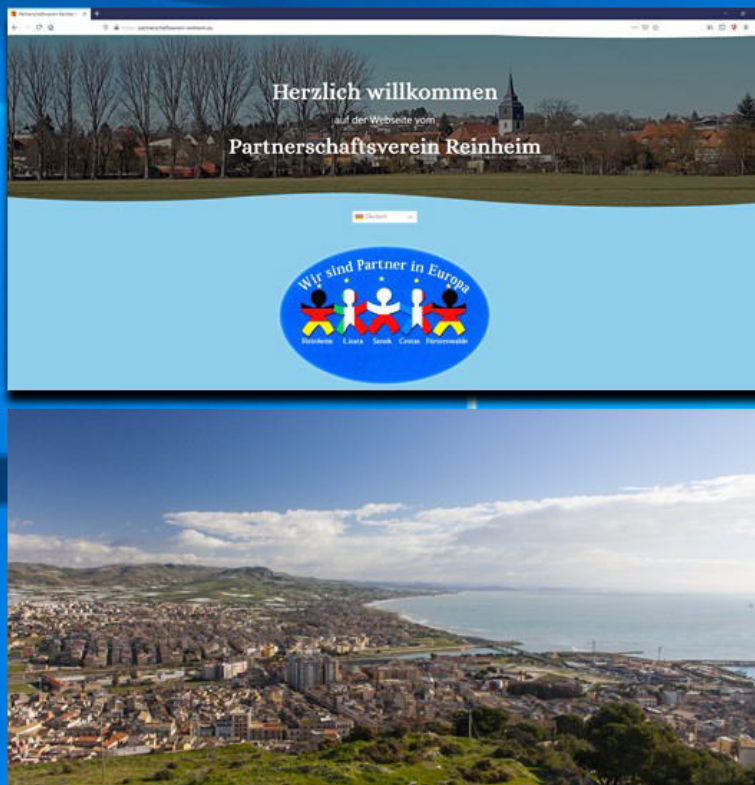


Info-Magazin

des Vereins zur Pflege
Internationaler Beziehungen e.V.
Partnerschaftsverein Reinheim



Neuer Auftritt des Partnerschaftsvereins Reinheim: Homepage & Facebook



**20 Jahre Städtepartnerschaft
Reinheim – Licata (I)**

Jugendbegegnungen

Aktuelles aus den Partnerstädten

Terminplanung 2022

Ausgabe 2021



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im
Leben wirklich zählt. Für Sie, für
die Region, für uns alle.
Mehr auf sparkasse-dieburg.de



**Sparkasse
Dieburg**



VEREIN ZUR PFLEGE INTERNATIONALER BEZIEHUNGEN E.V. PARTNERSCHAFTSVEREIN REINHEIM

VEREINSMITGLIEDER: CA. 270 PERSONEN

WAS MACHEN WIR?

KONTAKTPFLEGE ZU DEN MENSCHEN UNSERER PARTNERSTÄDTE CESTAS, FÜRSTENWALDE / SPREE, SANOK UND LICATA IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT REINHEIM

- ORGANISATION VON FAHRTEN ZU DEN PARTNERSTÄDTEN
- ORGANISATION VON GEMEINSAMEN VERANSTALTUNGEN & BEGEGNUNGSFAHRTEN
- BEREITSTELLEN VON UNTERKÜNFTE MIT BETREUUNG DER GÄSTE AUS DEN PARTNERSTÄDTEN
- UNTERSTÜTZUNG VON KONTAKTEN ZWISCHEN VEREINEN AUS DEN PARTNERSTÄDTEN
- UNTERSTÜTZUNG DES JUGENDAUSTAUSCHS

JUGENDBEGEGNUNGEN WERDEN UNTERSTÜTZT IN FORM VON

- TANDEMSPRACHKURSEN MIT JUGENDLICHEN AUS CESTAS UNTER MITWIRKUNG DES „DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN JUGENDWERKS“ & „COMITÉ DE JUMELAGE DE CESTAS“
- AUSTAUSCH VON JUGENDLICHEN DER STÄDTISCHEN JUGENDZENTREN (CLUB LEO LAGRANGE, CESTAS / JUZ, REINHEIM)
- SCHÜLERAUSTAUSCH ZWISCHEN DR.-KURT-SCHUMACHER-SCHULE UND SCHULEN IN CESTAS UND LICATA
- AUFENTHALT VON PRÄMIERTEN DEUTSCHSCHÜLERN AUS SANOK IN REINHEIM
- BESUCHEN VON JUGENDLICHEN SPORTLERN / MUSIKGRUPPEN IN DEN PARTNERSTÄDTEN

IN DIESER AUSGABE:

GRÜßWORT DES BÜRGERMEISTERS	4
GRÜßWORT DES 1. VORSITZENDEN	5

SCHWERPUNKT: LICATA – 20 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT	5
---	----------

• PARTNERSCHAFTSURKUNDE	6
• BRIEF VON BÜRGERMEISTER GALANTI	7
• WENN SICH APFELWEIN UND LIMONCELLO VERBINDEN	8
• INTERVIEW MIT KARL HARTMANN	11
• FREUNDSCHAFTSBEGEGNUNGEN UND -ERINNERUNGEN	11 14

KONTAKTE ZU DEN PARTNERSTÄDTEN	13
---------------------------------------	-----------

• CESTAS – NEUER VORSTAND UND DEUTSCHKURSE	18
• SANOK – DEUTSCHKURSE AN SCHULEN	19
• FÜRSTENWALDE – EHRUNG FRANKA KOCH	21

BERICHTE

• TANDEMSPRACHKURS 2021	21
• FRANZÖSISCH-KURSE	24
• GEMÄLDE-AUSSTELLUNG IM HOFGUT REINHEIM	25
• NEUE HOMEPAGE	27

NACHRUFE

• PHILIPPE LARTIGUE	29
• KARLHEINZ STAHR	29

AUSBLICK

• ZUKUNFT STÄDTEPARTNERSCHAFTEN	29
---------------------------------	----

ANSPRECHPARTNER

IMPRESSUM	30
INTERNATIONALES BÜRO STÄDTEPARTNERSCHAFTEN	

Externe Textbeiträge sind willkommen.
Redaktionelle Änderungen vorbehalten.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

vor uns liegt die neue Ausgabe des Informationsmagazins des Partnerschaftsvereines. Wie bei fast allen Vereinen wurde auch hier die Arbeit durch die pandemische Lage auf den Kopf gestellt – Veranstaltungen mussten abgesagt werden, Sitzungen fanden nicht mehr in Präsenz, sondern nur noch digital statt. Dennoch wurde das Vereinsleben aufrechterhalten und alle Verantwortlichen sind hoch motiviert, die Partnerschaften weiter leben zu lassen.



Umso dankbarer bin ich, dass wir mit Blick auf das Jahr 2022 guten Mutes sein können, dass die geplanten Veranstaltungen stattfinden können – sowohl der Partnerschaftsverein, aber auch die Stadtverwaltung stecken in den Vorbereitungen.

Freuen wir uns also gemeinsam auf das neue Jahr, wenn Anfang Mai die großen Jubiläumsfeierlichkeiten in Reinheim stattfinden, zu denen alle vier Partnerstädte eingeladen sind. Dann feiern wir das 40-jährige Jubiläum mit unserer französischen Partnerstadt Cestas, aber auch das 20-jährige Jubiläum mit unserer italienischen Partnerstadt Licata, welches im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie leider nicht begangen werden konnte.

Eingebettet sind diese Feierlichkeiten in die am 5. und 9. Mai stattfindenden Europatage.

Dann steht Reinheim nicht nur im Zeichen der Verschwisterung, sondern auch im Zeichen Europas. Der 5. Mai erinnert an die Gründung des Europarates 1949 in London, der 9. Mai an die Schuman-Erklärung ein Jahr später. An diesem Tag wurde die Grundidee zur heutigen Europäischen Union in der Rede des damaligen französischen Außenministers Robert Schuman formuliert.

Europa blickt also zurück auf über 70 Jahre, in denen der Kontinent immer weiter zusammengewachsen ist und weiter zusammenwächst.

Ich freue mich darüber, dass wir in unserer gemeinsamen Stadt dieses Miteinander leben – und das in allen Lebensbereichen – haben wir doch Einwohnerinnen und Einwohner aus 97 Nationen in unserer gemeinsamen Stadt Reinheim.

Ihr

Manuel Feick
Bürgermeister

DIE DIGITALISIERUNG SCHREITET VORAN

Auch im zu Ende gehenden Jahr hat Corona sowohl die Kontakte zu den Partnerstädten als auch die vereinsinternen Abläufe verändert. Persönliche Begegnungen wurden immer seltener, stattdessen fanden die Kommunikationen immer öfter in einem digitalen Rahmen statt.

Zum Beispiel trafen sich die Mitglieder des Vorstandes nicht mehr in Präsenz, sondern mit Zoom zu Online-Meetings. Für die Kontakte mit dem Comité de Jumelage in Cestas wählte man Video-Konferenzen mit Skype, Info-Abende für bevorstehende Veranstaltungen hatten wir digital angeboten. Auch unsere neu gestaltete Homepage

www.partnerschaftsverein-

reinheim.eu

bietet mit ihrem attraktiven Design immer aktuelle Informationen. Das vorliegende Info-Magazin bieten wir sowohl analog als auch digital an

Andererseits bringt diese Transformation auch Vorteile: immer öfter kann man sich zu kostenlosen „Webinars“ einlinken und sich wertvolle Informationen, zum Beispiel vom Deutsch-Französischen Jugendwerk oder vom Deutschen Poleninstitut in Darmstadt geben lassen.

Doch mit freudiger Erwartung schauen wir auf das nächste Jahr, wenn nach derzeitiger Planung in Reinheim wieder ein europäisches Partnerschaftstreffen bevorsteht.



R. Kegel

Reinhold Kegel
1. Vorsitzender

20 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT REINHEIM MIT LICATA

(rk) Das Jahr 2021 sollte für die Stadt und den Partnerschaftsverein Reinheim im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums der Verschwisterung mit der sizilianischen Stadt Licata stehen. Bekanntlich hat das Corona-Virus jeglichen Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften, also auch der mit Licata, einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es blieb bei einem Austausch von Grußbotschaften zwischen den Bürgermeistern Guiseppa Galanti und Manuel Feick sowie der Absichtserklärung, sich im nächsten Jahr zu begegnen.

Das Redaktionsteam hat sich daher entschlossen, mit der vorliegenden Ausgabe des

Infomagazins diese Städtepartnerschaft besonders zu würdigen. Verschiedene Autoren schildern nachfolgend ihre Eindrücke mit eigenen Beiträgen:

- Der Ehrenbürgermeister und langjährige Präsident des Partnerschaftsvereins Karl Hartmann. Er hat die Partnerschaft mit ins Leben gerufen,
- Unser Pressereferent Helmut Biegi durch ein Interview mit Karl Hartmann,
- Liliane Wildner mit zwei „Freundschaftsberichten“,
- Linda Licata-Hartmann mit einer detaillierten Chronologie aller Begegnungen zwischen den beiden Partnerstädten.

Da diese Zusammenstellung den vorgegebenen Rahmen des Info-Magazins überschritten hätte, haben wir sie als separaten Einleger für diese Ausgabe drucken lassen.

Auch auf unserer neugestalteten Website

www.partnerschaftsverein-reinheim.eu

kann das Dokument nachgelesen werden.

Wir danken Linda Licata-Hartmann für ihr Engagement bei der Erstellung dieser Chronik.

Das Redaktionsteam

Reinheim - Licata

PARTNERSCHAFTS- URKUNDE

Mit dieser Urkunde verpflichten sich die Vertreter der Bürgerschaft der Städte Reinheim (BRD) und Licata (Italien) zur dauernden, wahrhaften und aufrichtigen Partnerschaft zwischen ihren Kommunen. Unser Wille ist die Entwicklung von Verbindungen und Freundschaften zwischen den Bürgerinnen und Bürgern.

Wir bekräftigen hiermit feierlich, gemeinsam an dem Werden der europäischen Einheit zu arbeiten, gemeinsam Probleme und Schwierigkeiten zu meistern und durch ständige gastfreundliche Begegnungen unserer Einwohner ein immer enger werdendes Freundschaftsband entwickeln zu wollen. Die Städtepartnerschaft Reinheim - Licata dient dem Ziel durch gegenseitige Verständigung und Hilfe, das wahre Gefühl der europäischen Zusammenarbeit zu stärken und das Leben der beteiligten Menschen und unserer Städte zu bereichern. Unser Weg ist getragen von der Hoffnung auf wirtschaftlichen Fortschritt und soziale Weiterentwicklung in einem Europa der Verständigung, Brüderlichkeit und Solidarität.

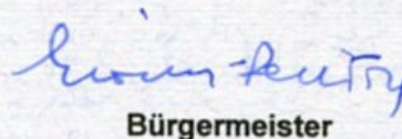
Die Städtepartnerschaft ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung von Frieden und Freiheit. Sie ist sichtbares Zeichen gegen Intoleranz und Vorurteile. Mit der Verpflichtung zur besonderen Förderung des Jugendaustausches sind wir bereit, in die Zukunft unserer Länder und Kulturen zu investieren.

Die von den Parlamenten der Stadt Reinheim und der Stadt Licata beschlossene Partnerschaft wird hiermit besiegelt und unterzeichnet.

Reinheim, den 29. Juni 2001

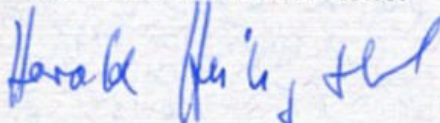


Bürgermeister

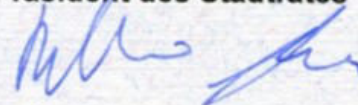


Bürgermeister

Stadtverordnetenvorsteher



Präsident des Stadtrates





CITTÀ DI LICATA

Provincia di Agrigento

Piazza Progresso, n° 10 – tel. 0922868111 –

**DIPARTIMENTO 1 AREA AMMINISTRATIVA –
UFFICIO DI GABINETTO DEL SINDACO**

ANTWORT AUF DIE ANFRAGE ZWANZIGJÄHRIGES BESTEHEN DER STÄDTEPARTNERSCHAFT LICATA-REINHEIM

02.09.2021

Lieber Kollege Manuel Feick,

Die durch die SARS-Covid-19-Pandemie hervorgerufene Situation hat Licata und ganz Sizilien in letzter Zeit in einen besonderen Notstand versetzt, da die Zahl der Infektionen in Verbindung mit der niedrigen Impfquote erneut gestiegen ist

Ich verstehe, dass es, auch wenn ich es persönlich bedauere, zum gegenwärtigen Zeitpunkt, da ich um den Schutz der Gesundheit meiner und Ihrer Bürger besorgt bin, absolut unmöglich ist, kurzfristig irgendeine Form von Feierlichkeiten, einschließlich der persönlichen Teilnahme unserer Mitbürger, für den zwanzigsten Jahrestag unserer Städtepartnerschaft zu planen.

Abgesehen von der Möglichkeit offizieller Begegnungen waren und sind die Reinheimer Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt stets willkommen, und zwar in dem Geist des Willkommens, der sie seit jeher auszeichnet,

Was die weitere Entwicklung unserer Städtepartnerschaft und die Möglichkeit möglicher zukünftiger Begegnungen betrifft, so bietet die traurige gesundheitliche Situation nicht die nötige Gelassenheit, um kurzfristig irgendwelche Pläne vorzubereiten. In der Hoffnung, dass sich die gesundheitliche Situation positiv entwickelt, und mit meiner persönlichen Freude und der der gesamten Verwaltung, Sie persönlich treffen zu können, wäre ich jedoch der Meinung, die Feierlichkeiten zum zwanzigjährigen Jubiläum auf das Jahr 2022 zu verschieben.

Ich erwidere Ihre guten Wünsche und übermittle Ihnen in meinem Namen und dem meiner Mitbürgerinnen und Mitbürger meine herzlichen Grüße.

Bürgermeister
Giuseppe Galanti



TANETSCHKE
Heizungs- und Sanitärinstallationen GmbH

- Heizung • Sanitär • Heizungswassersanierung
- Solar • Kundendienst • Wartung • Brennwert

Hochstraße 4 | 64354 Reinheim-Georgenhausen | Fax: 06162 - 83801
Tel.: 06162 - 3697 | Handy: 0171 - 4655476 | Privat: 06162 - 6307
e-mail: tanetschek@t-online.de | www.tanetschek-heizung-sanitaer.de

WENN SICH APFELWEIN UND LIMONCELLO VERBINDEN

„Buongiorno, ei wie geht's?“ Tausende Male konnte man die fröhliche, etwas sonore Stimme von Pasquale Magliarisi in Reinheims Straßen hören. Immer gut gelaunt, als würde die sizilianische Sonne auch im manchmal neblig trüben Reinheim fortwährend scheinen. Er, Pasquale, der mit seinen 1,65 Metern wahrlich nicht große Italiener, ist der Ur-Vater der Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und der Hafenstadt Licata am südlichen Teil der Mittelmeerinsel, jenseits von Afrika.

Offiziell besteht die Verbindung durch Unterzeichnung von Urkunden seit Sommer 2001. Doch schon davor kam es zu vielen Begegnungen, liebevoll „eingefädelt“ von Magliarisi. Der erste Besuch des Partnerschaftsvereins mit Bürgermeister Karl Hartmann im März 1996, oder der Aufenthalt einer licatesischen Gruppe 1997 in Reinheim mit Enzo Callea und dem langjährigen Stadtverordnetenvorsteher Giuseppe Ripellino. oder der Besuch einer Gruppe jugendlicher Fußball-Spieler mit Ottmar Schuchmann, Gerd Fischer, Rosemary Rainals und Marcus Englert (SV 45/FSV Spachbrücken) im Jahr 1999 – sie schufen die Grundlage der Partnerschaft. Dazu kamen zahlreiche Reinheimer, die ihre Ur-



A-Jugend-Fußballmannschaft der Spielergemeinschaft SV 45 Reinheim und FSV Spachbrücken 1999 in Licata



**Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde 2001 in Reinheim:
1. Reihe, von links: H. Heiligenthal, K. Hartmann, G. Peritori, G. Ripellino**

laubstage auf Sizilien verbrachten, eingeladen von in Reinheim lebenden Licatesen.

Schon die Feier im Innenhof des Regionalmuseums in Licata zeigte 2001, welche Schwerpunkte die Partnerschaft haben sollte. Da waren junge Menschen aus Licata mit Folklore-Trachten und mit blitzend gelben T-Shirts ausgestattete junge Leute vom DLRG Reinheim mit Ingo Jeromin und Klaus Bischoff an der Spitze. Schon

der gute Stil
wohnen schenken genießen

Ute Weps
Erlenweg 2 · 64354 Reinheim
Tel. 0 6162/9687711
Parkplätze vor dem Geschäft

Haushaltswaren
Dekoartikel
Tischwäsche + Kissen
Verleihgeschirr



Die Reinheimer Reisegruppe im Botanischen Garten in Palermo anlässlich der Feier der 5-jährigen Partnerschaft zwischen Reinheim und Licata 2006

2003 wurde durch Linda Licata im Rahmen einer Projektförderung „Jugend in Europa“ durch die Europäische Union ein wechselseitiger Jugendaustausch zwischen Schülern der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule unter Leitung von Evelyn Schäfer-Brand und Gerd Fischer sowie der Gruppe „Rinascente“ unter Führung von Rosalia Licata organisiert. Daraus erwachsen private jahrzehntelange Verbindungen wie beispielsweise zwischen Gina und Max Zulauf und Danielle Miceli. Es knüpften sich Besuche beim Reinheimer Markt oder den Musiktagen in Georgenhausen an und beim Weihnachtsmarkt strömte neben Glühwein auch der Duft von gegrillten Auberginen durch die Kirchstraße. Die Theatergruppe von Santino La Rocca begeisterte mit Auftritten auf der Bühne im Volkshaus, in Rossdorf und Pfungstadt. Immer lächelnd, freundlich, still und bescheiden bereicherte Vito Funari über Jahre mit seinem Stand südländischer Köstlichkeiten Weihnachts- und Reinheimer Markt. Die Reinheimer Partnerstädte Cestas, Fürstenwalde, Sanok wurden in die Aktivitäten einbezogen. Gemeinsam unterzeich-

neten sie 2003 eine „Carte d’amitie“ (Freundschaftspakt). Und fortan gehörte auch der „Club Léo Lagrange“ aus Cestas mit Jugendlichen zu den regelmäßigen Gästen in Licata. Umgekehrt reisten Licatesen nach Südfrankreich oder besuchten die brandenburgische Metropole Fürstenwalde, verbunden mit einem Abstecher nach Berlin.

Um Sprachbarrieren zu überbrücken, wurden seit 2001 durch Linda Licata Italienisch-Kurse angeboten, die weit über Reinheim hinaus Interesse fanden und dem Partnerschaftsverein immer wieder neue Mitglieder brachten.

So auch die beliebten Kochkurse „Mama Maria kocht“ oder Wein- und Käse-Degustationen, wo neben den kulinarischen Genüssen Gehaltvolles über die italienische Kultur vermittelt werden konnte.

Als Ansprechpartner auf licatesischer Seite stand in zwei Jahrzehnten immer einer bereit: der frühere Vize-Bürgermeister und spätere Präsident des Vereins „Pro Gemellaggio“, Dott. Giovanni Peritore. Unabhängig von wechselnden politischen Führungen war er Ansprechpartner, Organisator, Helfer.

Nicht zu vergessen der im Dezember 2019 verstorbene Franco Della Rosa, Franco Morello, Ignazio Bonsignore, Venera Moscato, Giovanni Bruna, Alfredo Quignones und viele andere. Sie standen in enger Beziehung zu Reinheimern wie Rosemary Rainals, Klaus und Gisela Schultze, Petra und Norbert Ganss, Wilma und Paul Vierheller, Hilde und Rainer Koschate, Hildegard und Hans-Jürgen Jerschke oder Familie König.

Immer wieder wurde die Partnerschaft neu belebt, neue Ideen entwickelt, neue Mitstreiter für die Idee eines friedlichen gemeinsamen Europas der unterschiedlichen Kulturen gefunden. Zuletzt durch die Schulpartnerschaft zwischen der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule mit freundlicher Unterstützung ihres neuen Leiters Ralf Loschek und dem Istituto Comprensivo G. Leopardi in Licata mit Prof. Rosalia Licata.

In Erinnerung ist die hilfsbereite, auf die Menschen zukommende Art der Unterstützung und wohlwollenden Begleitung der Städteverbindung durch Pfarrer Franz-Josef Hassemmer (+2016).

Die Corona-Pandemie Anfang 2020 hat viele geplante



Deutsche – italienische – französische Gäste und Gastgebergruppe 2011 anlässlich der Feier der 10-jährigen Städtepartnerschaft in Licata

Aktionen gestoppt, aber hoffentlich nicht dauerhaft angehalten. Die Nach-Corona-Zeit wird zeigen, ob der Wille zur Begegnung noch vorhanden ist und die Freundschaft auch solch schwierige Zeiten besteht.

Den in Reinheim lebenden über 300 italienischen Staatsbürgern zeigte die Partnerschaft, dass wir in Italien mehr sehen als nur das „Dolce Vita“ und in ihnen mehr als nur ehemalige „Gastarbeiter“, die Deutschland wieder mit aufbauen halfen. Für uns, nicht nur im Partnerschaftsverein, sind es Mitbürger/innen und Freunde, mit denen wir gemeinsam Zukunft gestalten können.

Viva l'amicizia!
Auf unsere Freundschaft!

*Karl Hartmann,
Ehrenbürgermeister,
Bürgermeister der Stadt
Reinheim (1985-2019)*



Ankunft der italienischen und französischen Gäste 2016 in Reinheim zur Feier der 15-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und Licata

achim

schreiben & schenken

Kaufpassage Reinheim · Telefon 06162-939888

20 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT REINHEIM – LICATA

Interview mit Ehrenbürgermeister und langjährigem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Reinheim Karl Hartmann

Karl Hartmann war mehr als 34 Jahre Bürgermeister der Stadt Reinheim und davon genauso viele Jahre Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Reinheim. In seiner Amtszeit wurden die Städtepartnerschaften mit Fürstenwalde, Sanok und Licata begründet. Das Interview führte das Redaktionsmitglied Helmut Biegi.

Frage:

Die Städtepartnerschaft Reinheim – Licata wurde offiziell 2001 mit der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages besiegelt. Die ersten Kontakte nach Licata gab es aber schon Jahre zuvor. Wie kamen eigentlich die ersten Kontakte zustande?

Wie bekannt, gibt es in Reinheim seit jeher eine starke italienische Community, wobei eine Vielzahl aus der sizilianischen Hafenstadt Licata

stammt. Einer von ihnen war der allseits bekannte Pasquale Magliarisi, der stets einen engen Kontakt zu seinen Kunden pflegte. Dabei hat er oft Reinheimer in der Sommerzeit zu sich nach Licata eingeladen. 1995 kam er mit seinem Bruder zu mir ins Rathaus, um mich zur Hochzeit der Kinder in Licata einzuladen. Aber das war nach sizilianischem Brauch nicht die Einladung an eine Person, sondern an die gesamte Familie. Also flog die Familie Hartmann in Begleitung von Dieter Schieck nach Licata. Aus einer Hochzeit wurden in dieser Woche drei Hochzeiten. Nach einem Besuch im Rathaus Licata wurden wir vom damaligen 1. Stadtrat Incorvaia spontan zu ihm nach Hause eingeladen. Die persönlichen Eindrücke waren trotz der kurzen Zeit sehr intensiv und eindrucksvoll, da wir dort weitere italienische Reinheimer kennenlernten, die wir zuvor noch nicht kannten. So konnte es sich Pasquale Magliarisi nicht verkneifen, einen Anstoß für eine neue Städtepartnerschaft zu geben, schließlich hatte

Reinheim bereits Städtepartnerschaften, jedoch noch keine in Italien. Zurück in Reinheim wurde im Partnerschaftsverein eine mögliche Städtepartnerschaft ausgiebig diskutiert und ein gemeinsamer Besuch in Licata als erster Schritt vereinbart. Alles weitere kam dann bekanntermaßen im üblichen parlamentarischen Verfahren zum Abschluss.

Frage:

Wann warst Du das erste Mal in Licata und wie war Dein erster Eindruck?

Vom Flughafen in Catania führen wir vor Licata noch durch die Industriestadt Gela, wo sich haufenweise Müll auf den Straßen angesammelt hatte. Die Reinheimer Italiener reagierten sofort „Herr Hartmann gucken sie nicht so genau hin. Das ist hier nicht so wie bei uns daheim.“ Man sah darin den Hinweis, dass die Reinheimer Italiener tatsächlich Reinheimer geworden sind. Ansonsten ist bei mir die enorme Gastfreundschaft der Italiener, speziell hier der Sizilianer, hängen geblieben. Es dauert lange bis man den Fuß in die Tür bekommt. Doch hat man den Fuß über die Türschwelle gesetzt, ist man Teil des Hauses.

Frage:

Es gibt einen schönen Zeichentrickfilm „Vabene“, der die Unterschiede zwischen den Deutschen und den Italienern humoristisch beschreibt. Kannst Du diese Unterschiede, z. B. im Umgang mit Kindern, der Pünktlichkeit oder die Abläufe auf den Ämtern bestätigen?



Licata
BARRIEREFREIE BÄDER
Marcello E. Licata

JETZT IN REINHEIM

Wandgestaltung
Fliesen-Verarbeitung
Beratung und Planung
Bad-Komplett-Service

Jahnstr. 3 | 64354 Reinheim
Telefon: 06162-9416706
Mobil: 0174-9084277
E-Mail: marcellolicata@yahoo.de

Im besagten Zeichentrickfilm wird zwar vieles sehr pointiert dargestellt, doch gibt es natürlich die kulturellen Unterschiede. Im Alltag fährt aber der Bus wie hier bei uns genau zu den geplanten Abfahrtszeiten. Generell sollte man aber mehr Geduld mitbringen.

Frage:

Durch die Städtepartnerschaft mit Licata hast Du auch Dein persönliches Glück mit Deiner Ehefrau Linda gefunden. Gibt es sonst noch etwas aus Licata oder Italien, was Du lieben gelernt hast?

Es ist schon die Art und Weise, wie miteinander umgegangen wird. Die Kommunikation untereinander ist sehr viel lebhafter und auch lauter, doch geht es immer um die Sache und um Entscheidungen. Daneben die Akzeptanz, den anderen so zu nehmen, wie er ist.

Frage:

Wie ich annehmen kann, kannst Du Dich mittlerweile auch gut auf Italienisch verständigen. Wird bei Euch zu Hause dann deutsch oder italienisch gesprochen?

Bei uns zu Hause wird Deutsch gesprochen. Meine Frau ist in Hanau geboren und in Spachbrücken aufgewachsen. Auch in Italien habe ich das Glück, dass meine Schwägerin lange in Deutschland gelebt hat, so dass es kein Problem ist, mich in Licata zu verständigen. Mittlerweile ist aber auch mein italienischer Sprachschatz so gut, dass ich mich im Alltag zurechtfinden kann.

Frage:

Bei Italien denkt man unwillkürlich an gutes Essen, gute Weine und eine größere und laute Tischgesellschaft. Ist dies nach Deinen Erfahrungen im Alltag auch so?

Generell lieben die Italiener die *Unterhaltung* mehr als wir. Und während bei uns das Essen im Vordergrund steht, steht bei den Italienern die Unterhaltung im Vordergrund. Die Mahlzeiten werden bewusst genutzt, um sich auszutauschen, und da die Gespräche von allen gesucht werden, wird es oft als laut empfunden.

Frage:

Gibt es bei Dir inzwischen ein italienisches Leibgericht oder bleibt es eher beim obligatorischen Espresso?

Ich habe viele italienische Leibgerichte. Genauso wie ich Sauerkraut und Rippchen mag, so liebe ich auch Salsiccia (grobe Bratwurst) oder frischen Fisch. Da ich bei uns zuhause regelmäßig koche, ist das Essen sehr mediterran ausgerichtet. Beispielsweise gab es gerade heute eine selbstgemachte Pizza zum Mittagessen.

Frage:

Noch einmal zurück zur gemeinsamen Städtepartnerschaft. Die Entfernung zwischen den Partnerstädten ist doch recht weit. Wie kann man dabei eine Städtepartnerschaft so pflegen, dass es regelmäßige Kontakte gibt?

Das ist genauso wie die Pflege von familiären Kontakten.



*Wir bewegen Dich.
Perfekt!*

Manu Medl • Odenwaldring 15 • 64354 Reinheim • 06162 50360
Praxis Fischbachtal • Darmstädter Straße 54 • 64405 Fischbachtal • 06166 9324466
info@manu-medi.de • manu-medi.de

Wenn ich das will, ist die Entfernung heutzutage im Vergleich zu früher überhaupt kein Argument mehr. Es muss einfach von den Menschen ausgehen, zumal sich die Möglichkeiten durch das Internet wesentlich vereinfacht haben.

Frage:

Du hast einmal in einer Ansprache gefordert, dass man die Jugend unbedingt in den Eini-gungsprozess einbeziehen muss. Wie kann man die Ju-gend aber für die Städtepart-nerschaften begeistern?



Wir können von 14- oder 15-jährigen jungen Leuten nicht erwarten, dass sie die Tragweite der Städtebeziehungen so einschätzen können, wie wir das tun. Die jungen Leute haben andere Dinge im Kopf, sie wollen etwas erleben, wollen sich austoben. Deshalb liegt es an uns, sie heranzuführen,

ihnen Möglichkeiten zu schaffen, die Partnerstädte kennen zu lernen.

Frage:

Wenn Du die Leserinnen und Leser des Info-Magazins davon überzeugen müsstest, dass sie unbedingt nach Licata reisen sollten, wie würde Dein Werblock aussehen?

Wer etwas Besonderes erleben will, sollte nach Sizilien reisen. Das Land, von dem schon Goethe geschwärmt hat und dessen Schwärmereien auch heute noch unvermindert unsere Seele begeistern können.

Frage:

Zum Abschluss noch was Persönliches. Du bist nun seit Sommer 2019 Bürgermeister a.D. Hast Du schon einmal Deinen Schreibtisch vermisst? Wie geht es Dir im Ruhestand?

Wie könnte ich meinen Schreibtisch vermissen, wenn er bei mir zu Hause steht? Im neuen Rathaus hatte man dafür keine Verwendung mehr. Das Einzige, was ich richtig vermisse, ist der umfassende Kontakt mit den Menschen, mit denen ich zugange war. Ansonsten war ich direkt nach meinem Ruhestand durch mein privates Bau-projekt stark eingebunden. Wie vielen Menschen auch fehlen nun coronabedingt die persönlichen Kontakte und Gespräche.

Die Redaktion und der Partner-schaftsverein Reinheim wünschen Karl Hartmann und seiner Familie alles Gute und beste Gesundheit.

An advertisement for Restaurant El Greco. The top part has a white background with the text "RESTAURANT EL GRECO" in blue, and "GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN" in smaller blue letters below it. Below this is a dark red banner with white text: "Pöllnitzstr. 2", "64354 Reinheim", "Tel.: 06162 / 96 82 40 0", and "Web: www.el-greco-reinheim.de". At the bottom, in white text on a dark background, are the opening hours: "Öffnungszeiten: Mo+Mi-Sa 17-23 Uhr", "Sonntag 11.30-14.30 + 17.00-22 Uhr", and "Dienstag Ruhetag". The background of the ad shows a wine bottle and a glass of red wine in a dimly lit setting with warm lights.

FREUNDSCHAFTSBEGEGNUNGEN UND -ERINNERUNGEN

Franco della Rosa

Wir lernten Franco im Juni 2011 anlässlich des 10-jährigen Verschwisterungsjubiläums zwischen Reinheim und Licata kennen. Der Partnerschaftsverein Reinheim hatte mit Gästen aus Cestas und Licata einen Ausflug nach Wertheim organisiert, wo wir beim Mittagessen auf der Burg Wertheim ins Gespräch kamen. In Erinnerung ist uns auch noch der Abend im Vereinsheim des SG Ueberau, wo mit Musik und Gesang der Ausklang des Jubiläumstreffens gefeiert wurde.

Schon wenige Wochen später, im Juli des gleichen Jahres, waren mein Mann Richard und unser Sohn Christian Teil einer Delegation aus Reinheim beim Gegenbesuch in Licata. Nach einer Rundreise in Sizilien waren sie Gäste in Francos Wohnung im zweiten Stock seines neu erbauten Hauses im Zentrum der Altstadt. Über der Gästewohnung lebte eine seiner Töchter mit ihrem Mann.

Franco versorgte sie mit Käse, Gemüse, Oliven und anderen Spezialitäten von der Insel. In seiner Villa am Meer bekam Christian zu seinem 20. Geburtstag eine Torte mit Jahreszahl von der Familie. Sie verbrachten eine sehr schöne Zeit miteinander, an die sie sich gerne erinnern.

Die nächste Begegnung mit Franco war 2013 beim 30-jährigen Verschwisterungsjubiläum mit Cestas, wo das Ehepaar Dellarosa ebenfalls bei unserer französischen Gastgeberin wohnte. Bei vielen köstlichen Essen, auch mit anderen französischen und deutschen Teilnehmern, konn-

ten wir französisch-deutsch-italienische Sprachverständigung und -verwirrung einüben.

Anlässlich des 15-jährigen Verschwisterungsjubiläums mit Licata im Oktober 2016 waren wir bei einem anderen Ehepaar untergebracht, das

im Jahr vorher bei uns eine Woche zu Gast war. Natürlich trafen wir Franco auch dort und genossen mit ihm unter anderem ein Eis in seiner Stamm-Eisdiele.

Mit großem Bedauern mussten wir zur Kenntnis neh-



– Unsere Leistungen –

- Häusliche Krankenpflege
- Häusliche Pflegehilfe, Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfe zur Haushaltsführung
- Pflegeberatung
- Haus- und Familienpflege
- Anleitung von pflegenden Angehörigen
- Verhinderungspflege / Urlaubsvertretung
- Sterbebegleitung
- Eigener Pflegehilfsmittelverleih
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Hausnotruf, Pflegekurse
- Hilfe bei Anträgen
- Kostenlose Beratung

**Unser Fachpersonal informiert Sie gerne
über unsere Leistungen**

**Wir nehmen uns Zeit für Ihre Pflege
Mehr als 25 Jahre Erfahrungen in der Pflege**

**Ambulanter Pflegedienst Reinheim
Geschäftsführung: Sandra Weimar
Darmstädter Straße 35 - 64354 Reinheim
Telefon 06162 94 19 90 - Fax 06162 94 19 91
email service@pflege-reinheim.de
internet www.pflege-reinheim.de**

rund um die Uhr erreichbar ☎ (06162) 94 19 90

men, dass Franco im Dezember 2019 verstorben ist, was sicherlich ein Schock für die ganze Familie war, der unser Mitgefühl gilt, vor allem seiner Frau und den beiden Töchtern. Wir bedauern auch, dass der Kontakt per E-Mail oder Telefon nicht mehr möglich ist. Die Verschwisterung mit Licata hat mit dem Tod von Franco della Rosa einen herben Verlust erlitten. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Liliane, Richard und Christian Wildner

Franco und Carmela Dellarosa, Liliane und Richard Wildner in Bordeaux anlässlich des 30-jährigen Verschwisterungsjubiläums mit Cestas



Carmela Sanfilippo und Giovanni Cellura

Anlässlich der Feier zum 15-jährigen Partnerschafts-Jubiläum zwischen Reinheim und Licata waren mein Mann und ich Teilnehmer der Reinheimer Delegation bei der Fahrt nach Licata im Oktober 2016.

Es gab ein freudiges Wiedersehen mit Carmela Sanfilippo und Giovanni Cellura, unseren Gastgebern. Im Dezember 2015 hatten sie während des Besuchs der Folkloregruppe Rosa Balistreri einige Tage bei uns gewohnt.

Nach dem offiziellen Empfang durch die Vertreter der Stadt fuhren wir mit Carmela und Giovanni in deren Landhaus, etwa fünf Kilometer von Licata entfernt, mit Blick auf das Meer.

Unterwegs hatten wir Giovanni 82-jährige Mutter mitgenommen und bei dieser Gelegenheit auch den älteren Sohn der Familie, Guisepppe, sowie dessen Frau und 8-jährige Tochter kennen gelernt.

Im Landhaus der Sanfilippo-Celluras hatte Carmela bereits ein schmackhaftes Abendessen mit verschiedenen Fischarten

aus dem Mittelmeer vorbereitet.

Für den Samstag waren eine Stadtführung und ein gemeinsames Mittagessen der Gäste und Gastgeber auf der Azienda des Barone Lumia organisiert, am Nachmittag lernten wir weitere Familienmitglieder — zwei Brüder von Carmela kennen. Sie hatten lange in Deutschland gelebt und sprachen daher recht gut deutsch. Der Tag endete mit der offiziellen gemeinsamen Feier des 15-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen den Städten Reinheim und Licata.

Am Sonntag hatten wir vor, Licata auf eigene Faust zu erkunden. Damit waren unsere Gastgeber nicht einverstanden. Giovanni übernahm nach dem Frühstück die Führung und brachte uns mit dem Auto an einige Orte, die wir als Fußgänger nicht erreicht hätten. Während der Fahrt auf dem Panoramaweg hatten wir wunderschöne Ausblicke über Licata und die umliegende Landschaft. Im Anschluss besuchten wir noch eine Messe in der Kirche San



CUNY & FRIEDRICH

CUNY & FRIEDRICH GmbH Bauzentrum
 Schillerstraße 11 • 64354 Reinheim
 Tel.: 06162 9333-0 • bauenundleben.de/reinheim

Angelo in Licata – übrigens die erste katholische Messe ohne Gesang, die wir erlebten.

Zum Mittagessen waren wir dann wieder im Hause Cellura-San Filippo, wo es unter anderem Fleisch von selbst erlegten Kaninchen gab, da Giovanni in seiner Freizeit auch passionierter Jäger ist.

Danach traf weitere Verwandtschaft unserer Gastgeber ein: Carmelas Eltern sowie ein Onkel mit seiner Frau.

Nach dem Espresso luden uns Carmela und Giovanni zu einem Spaziergang ein, der uns mit dem Auto an einige interessante Stellen am Meer führte.

Das gemeinsamen Abendessen von Reinheimern und Licatesen im Restaurant Gulliver diente noch einmal der Vertiefung der alten und neuen Bekanntschaften und beendete den offiziellen Teil des 15-jährigen Verschwisterungs-Jubiläums.

Nach einem letzten Ausflug am Montag zur Römischen Villa



Mittagessen auf der Azienda des Barone Lumia

Piazza Armerina sowie einem Besuch in der Produktionsstätte des berühmten Kräuterlikörs „Averna“ in Caltanissetta blieb uns ein letzter Abend mit den Gastgebern, bevor am nächsten Tag der Rückflug nach Deutschland startete.

Neben den whatsApp-Kontakten, die schon kurz nach Carmelas und Giovanni's Abreise aus Reinheim begonnen hatte, finden gelegentlich auch

gegenseitige Telefongespräche zwischen uns und unseren neuen italienischen Freunden statt.

Wir haben es alle bedauert, dass die Feier zum 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum in Reinheim und Licata wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, und hoffen darauf, dass die Feiern im nächsten Jahr nachgeholt werden können.

Liliane und Richard Wildner



RESTAURANT Kalb'sches Haus

Regionale deutsche Küche
Saisonal abgestimmt

Öffnungszeiten:
Mi.-Sa. ab 17.00 Uhr
So.-& Feiertags 11.00-23.00 Uhr
... und nach Vereinbarung
Montag & Dienstag Ruhetag

REINHEIM - Kirchstraße 21
Reservierungen 06162-9689240

www.kalbscheshaus.de





KONTAKTE ZU DEN PARTNERSTÄDTEN

Cestas

(rk) Seit 1982 existiert diese Städtepartnerschaft, demzufolge sind die Kontakte zu dieser französischen Partnerstadt besonders intensiv. Zwar sind auch im laufenden Jahr wieder einige traditionelle Begegnungen Corona zum Opfer gefallen, zum Beispiel der deutsch-französische Tag mit Neujahrsempfang, das Jugendtreffen zwischen dem Jugendzentrum (JUZ) der Stadt Reinheim mit dem Club Léo Lagrange, die Teilnahme am Reinheimer Markt, dem Weihnachtsmarkt und der Weihnachtsfeier des Partnerschaftsvereins und im vergangenen Jahr auch der Tandemsprachkurs für Jugendliche.

Besonders zu erwähnen ist das Ehepaar Jacques und Renée Darnaudery, das in der Vergangenheit bei den meisten dieser Veranstaltungen nach Reinheim kam. Wir hoffen, dass wir sie nächstes Jahr zum 40-jährigen Jubiläum in Reinheim begrüßen können.

Im Zeichen von Corona wurden die Kontakte online weitergeführt, der Informationsaustausch erfolgte zum Beispiel auch über die Website

www.jumelagecestras.fr.

Dort wird auch auf die Deutschkurse hingewiesen, die von Bernadette Seis im Auftrag des Comité de Jumelage Kindern und Jugendlichen angeboten werden. Nachstehend einige Erläuterungen dazu.

Sanok

(rk) Vor 2 Jahren feierten Reinheim und Sanok das 25-jährige Jubiläum der Verschwisterung. In Erinnerung bleiben unvergesslich Eindrücke an die Begegnungen zuerst in Reinheim mit ca. 80 polnischen Gästen und anschließend mit ca. 50 Reinheimer Besuchern in Polen, die meisten im Rahmen einer vom Partnerschaftsverein organisierten Gruppenreise durch Oberschlesien.

Auch in Sanok besteht die Möglichkeit für die dortigen Schüler, die deutsche Sprache zu lernen. Der Partnerschaftsverein Reinheim motiviert die Jugendlichen dazu, indem er die bestprämiierten Schüler zu einem 14-tägigen Gratisaufent-



*Bestes
aus der Region.*

E EDEKA Lajos

**Bergstraße 1
64354 Reinheim
Tel. 06162 80 98 70**

halt an der Gersprenz einlädt. Sie sind Gäste in einer deutschen Familie und helfen bei den Ferienspielen des JUZ im Stadtpark mit. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr trotz Corona diesen Aufenthalt wieder ermöglichen können.

Betreut werden diese Deutschschüler von einer polnischen Deutschlehrerin, meistens von Karolina Serafin, einem Aktivposten in der Pflege der partnerschaftlichen Kontakte. Sie hat uns im beigefügten Beitrag die Schulsituation in Sanok geschildert.

Daneben gibt es zahlreiche private Kontakte, zum Beispiel zu Sanoker Bürgern, die in Reinheim und Umgebung arbeiten und wohnen. In der städtischen Kleiderkammer nimmt unser Vereinsmitglied Ingunn Dellmann Kleiderspenden entgegen, die an bedürftige Personen in Sanok durch eine kirchliche Institution weitergegeben werden.

Fürstenwalde

Vor 2 Jahren feierten wir in unserer Partnerstadt an der Spree das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum. Für den im vergangenen Jahr im April geplanten Gegenbesuch in Reinheim war schon alles bis ins letzte Detail vorbereitet. Unter anderem hatten wir uns auf das Konzert des befreundeten Kammerchors Fürstenwalde gefreut.

Und dann kam Corona. Von einem Tag auf den anderen musste alles storniert werden. Im nächsten Jahr feiert Fürstenwalde das 750-jährige Stadtjubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen. Nach derzeitigem Stand bleibt dann nur noch ein Freundschaftsbesuch zur 40-jährigen Jubiläumsfeier mit Cestas.

NEUES AUS CESTAS

Neuer Vorstand des Partnerschaftsvereins Cestas

Die Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsvereins Cestas findet in der Regel zu Beginn des Jahres statt. In diesem Jahr musste sie jedoch aufgrund der außergewöhnlichen gesundheitlichen Situation auf den 1. Juli verschoben werden.

Die Mitglieder des Vereins erhielten einen detaillierten Überblick über die Aktivitäten und Finanzen des vergangenen Jahres. Sie wählten auch einen neuen Vorstand. Zusätzlich zu den vorherigen Vorstandsmitgliedern Jacques Darnaudery, Christiane Bonnamour, Hélène David, Michèle Bousseau, Bernard Rivet, Renée Darnaudery, Madeleine Paris, René Signoret und Aline Thomas sind folgende Personen in den Vorstand eingetreten: Sandrine Bernard, Delphine Galinet, Lucienne Gendron, Christiane Kraft-Piney, Françoise Laissu, Marie-Alice Moreira, Nicole Nicholas und Johannes Wiechert.

Der neue Vorstand setzt sich aus ehrenamtlichen Mitgliedern unterschiedlichen Al-

ters zusammen, die neben ihrer langjährigen Erfahrung in der Vereinswelt auch eine neue Dynamik mitbringen und so das Vereinsleben in den nächsten drei Jahren mit ihren Ideen aktiv und lebendig gestalten werden.

Schulpflicht in Frankreich

In Frankreich besteht seit 2019 für Kinder ab dem 3. Lebensjahr Schulpflicht. Auch der Kindergarten wird schon als Schule (école) bezeichnet. Für den Einschulungstermin in die Grundschule zählt dann das Kalenderjahr. Z.B. ein Kind, das in 2015 geboren wurde und im Laufe des Jahres 2021 sechs Jahre alt wird, geht somit ab diesem September in die 1. Klasse. Die Grundschule geht von der 1. bis einschließlich der 5. Klasse.

Die Zeiten der Ganztagschule am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag sind 8.30 bis 16.30 Uhr. Eine Betreuung vor dem Unterricht ab 7 Uhr und nach dem Unterricht bis 19 Uhr ist möglich und wird gegen Gebühr von der Stadt angeboten. Die Betreuung und die kostenpflichtige Kantine in

LIFE IS TOO SHORT
FOR BAD COFFEE

LEIDENSCHAFT FÜR ESSEN & TRINKEN

Verweilen Sie einen Moment - unterbrechen Sie
Ihren hektischen Alltag - an einem Ort,
an dem Sie sich wohlfühlen, unserem Altstadt Café.

WIR KOCHEN »REGIONAL & SAISONAL«

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch - Samstag: 9:00 Uhr - 22:00 Uhr
Sonntag: 9:00 Uhr - 20:00 Uhr

Montag + Dienstag: geschlossen

cafe.reinheim.net

Altstadt-Café Reinheim | Kirchstraße 50 | 64354 Reinheim
Tel.: 06162-98 99 889 | cafe@reinheim.net | cafe.reinheim.net



der Mittagspause von 12 bis 14 Uhr wird ebenfalls von der Stadt organisiert.

Spielerisch Deutsch lernen für Kinder in Cestas

Der Mittwoch ist also für die Kinder in diesem Alter frei und wird meistens für Sport und andere Freizeitaktivitäten genutzt.

Der Partnerschaftsverein Cestas bietet ab dem neuen Schuljahr mittwochs nachmittags Deutschkurse für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter an. Dabei können sie spielerisch die deutsche Sprache und die Kultur des Landes entdecken. Aktivitäten zu den verschiedenen Themen im Jahreskreis werden angeboten, um

die Kommunikation zu erleichtern, Phantasie und Kreativität zu fördern. Es soll vor allem Spaß machen, ohne Zwänge oder Hausaufgaben.

Die zwei 90-minütigen Kurse (letztes Kindergartenjahr, 1., 2. Klasse und 3. bis 5. Klasse) finden außerhalb der Ferienzeit statt. Die jährliche Anmeldegebühr beträgt 90 €, die Mitgliedschaft im Verein 8 €.

WELCHE SPRACHEN LERNEN DIE SCHÜLER IN SANOK?

In Polen ist das Erlernen einer Fremdsprache ab der ersten Klasse der Grundschule obligatorisch, in der Regel ist es Englisch. Die Jüngsten haben 2 Mal pro Woche Sprachunterricht. In Sanok ist es ähnlich. Ab Klasse 4 wird die Zahl der Englischstunden um eine Stunde erhöht. Die zweite Fremdsprache ist erst ab der 7. Klasse obligatorisch, und dann lässt sich der Schüler die zweite Fremdsprache vorschreiben

oder wählt eine der von der Schule vorgeschlagenen Sprachen (darunter Deutsch, Französisch, seltener Russisch). In den weiterführenden Schulen von Sanok (z. B. Gymnasien) wählen 99 % der Schüler Englisch als erste Fremdsprache, und Deutsch ist seit Jahren die zweitbeliebteste Fremdsprache unter den Jugendlichen in Sanok.

Die Grundschulen in Sanok haben auch ein Angebot zur

Förderung der Mehrsprachigkeit, indem sie Klassen mit einem Sprachprofil (eine zusätzliche Stunde im Stundenplan) oder fakultativen Deutschunterricht (nach der Schule) einrichten. Zu diesem Zweck entwickeln viele Lehrer innovative Programme, die sowohl die Kommunikation als auch den kulturellen Aspekt fördern. Die Lehrer versuchen, über das Klassenzimmerschema hinauszugehen. Das Hauptziel ist es, die Sprache unwillkürlich, spielerisch und ohne Hausaufgaben zu erlernen.

Nach diesen positiven Daten könnte man erwarten, dass die Kenntnisse der deutschen Sprache unter den jungen Einwohnern von Sanok auf einem ständig steigenden Niveau sind. Dies ist jedoch nicht immer der Fall.

Die Fragen bleiben: Warum? Was ist das Problem?

In den Klassen 7 und 8 sind durchschnittlich 2 Stunden Deutsch pro Woche vorgesehen, was viel zu spät und zu wenig ist (in vielen Großstädten wird ab der 4. Klasse mit einer zweiten Fremdsprache begonnen). An dieser Stelle ist anzumerken, dass einige Klassen 22 oder 23 Schüler haben und der Deutschunterricht ohne Gruppeneinteilung stattfindet.

Seit über 30 Jahren Ihr Metz Fachhändler mit erstklassigem Service!



Deutschlands

BESTER!

Für alle, denen gut nicht gut genug ist, bietet der Metz Topas TV-Genuss für höchste Ansprüche.

OLED-Bildtechnologie

Überragende Schärfe

Unglaubliche Detailtreue



media@home
Friedrich

Fernseh Friedrich GmbH + Co. KG
Westring 92 • 64354 Reinheim
T 06162 / 934 00
info@mediaathome-friedrich.de
www.mediaathome-friedrich.de

BRILLEN
KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN
PC-BRILLEN
LOW VISION
TRÄNENFILMANALYSE
MYOPIE-KONTROLLE

thoma optik
 Einkaufszentrum Reinheim · Westring 91 · 06162-96810 · www.thoma-optik.de
 Wir wissen, wie wertvoll Ihre Augen sind

det. Außerdem kann ein Schüler nach dem Grundschulabschluss den Wunsch äußern, eine weitere Fremdsprache zu lernen, und zu diesem Zeitpunkt bleiben seine Sprachkenntnisse auf A1/A2-Niveau.

Ein weiterer Grund kann sein, dass der DaF-Rahmenlehrplan überfrachtet ist und keine Zeit im DaF-Unterricht bleibt, die gelernte Grammatik oder den Wortschatz zu festi-

gen. Die Deutschlehrer versuchen, die Effektivität des Unterrichts ständig zu verbessern, indem sie den Deutschunterricht attraktiver gestalten. Spiele, praktische Übungen, die Organisation von Festen und Wettbewerben, Informationen über DACHLänder sowie die Digitalisierung des Unterrichts erhöhen die Effektivität und wecken vor allem das Interesse der jungen Sanoker an der

deutschen Sprache.

Außerdem werben wir um Erasmus+Programme, kooperieren mit dem Goethe-Institut und den Sprachverlagen. Bei der Gestaltung eines modernen Deutschlandbildes und der Förderung der bilateralen Beziehungen werden wir seit Jahren vor allem durch den Partnerschaftsverein Reinheim und das Deutsch-Polnische Jugendwerk unterstützt. Diese direkten Begegnungen zwischen jungen Deutschlernenden (zweiwöchige Ferienaufenthalte der prämierten Schüler in Reinheim, Sommercamp, Jubiläumsveranstaltungen), die seit vielen Jahren vom Reinheimer Partnerschaftsverein und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk organisatorisch und finanziell unterstützt werden, sind die besten, schnellsten und effektivsten Deutschkurse für unsere Jugend. Und darauf möchten wir nie verzichten. Wir hoffen, dass dies so lange wie möglich bleibt.

Karolina Serafin



Polnische Deutsch-Schüler *innen bei den Reinheimer Ferienspielen 2017 mit ihrer Lehrerin Karolina Serafin



Salvatore Licata
 Geschäftsführung

REINHEIM

FON & FAX: **06162 | 83365**

MOBIL: **0178 | 9712671**

www.fliesen-salli.de
fliesen-salli@web.de

Büro und Ausstellung:

Darmstädter Straße 66
 Kaufpassage 64354 Reinheim

NEUES AUS FÜRSTENWALDE

Ehrung für Franka Koch

Für die Verdienste um die deutsch-polnische Verständigung wurden am 13.08.2021 im Fürstenwalder Rathaus Franka Koch, Geschäftsführerin des Städtepartnerschaftsvereines, und Karl-Heinz Wittig, Ortsbeirat von Heide-land, ausgezeichnet.

Die Ehrung und Würdigung der fast 30jährigen Arbeit um die Partnerschafts-Aktivitäten mit den polnischen Partnerstädten Sulechow (Züllichau) seit 2014 und Choszczno (Arnswalde) seit 1992 erfolgte u. a. durch den extra aus München angereisten Hasso Freiherr von Senden, Vorsitzender des Freundeskreises Haus Brandenburg e.V.. (Das Haus Brandenburg hat sich zur Aufgabe gemacht, das kulturelle Erbe des heute zu Polen gehörenden Teils der früheren Provinz Brandenburg zu erhalten, zu pflegen und einem breiten Publikum sowie Wissenschaft-



Bürgermeister Matthias Rudolph, Franka Koch, Bürgermeister Wojciech Soltys, Edward Fetko, Frau Marzena Arendt-Wilczynska, Herr Karl-Heinz Wittig (Fürstenwalde, Frau Lukaszenko-Wocnica (von links)

lern aus aller Welt zugänglich zu machen.)

Ferner reihten sich neben Bürgermeister Matthias Rudolph aus Fürstenwalde in die Liste der Gratulanten auch der amtierende Bürgermeister von Sulechow, Herr Wojciech Soltys, ein. Im Gefolge aus der Stadt Sulechow nahmen Herr Edward Fetko (ehemaliger Mitarbeiter im Partnerschaftsbüro), Frau Marzena Arendt-Wilczynska und Frau Lukaszenko-Wocnica an diesem Festakt teil. Franka Koch bedankte sich in ihrer Rede für das entgegengebrachte Vertrauen in ihre Arbeit. Gleichzeitig steht sie für ein gemeinsames



Karl-Heinz Wittig, Franka Koch, Hasso Freiherr von Senden (von links)

freies Europa, für Freundschaft und Verbundenheit. Ein großes Lob galt der guten Vernetzung der deutsch-deutschen Städtepartnerschaft, zu den Franzosen und Italienern.



Fahrzeughaus
THOMAS LIENERT





Darmstädter Straße 40
64354 Reinheim / Odw.
Tel. 0 61 62 / 24 87

Wir haben täglich bis
21.00 Uhr geöffnet

TANDEMSPRACHKURS IN NIEDERBRONN-LES-BAINS (ELSASS), VOM 17. - 30. JULI 2021

Sehr lange mussten alle Beteiligten bangen, ob der Kurs überhaupt stattfinden würde. 2020 war er aufgrund der Corona-Pandemie ganz ausgefallen. Mehrmals trafen sich die Verantwortlichen aus Cestas und Reinheim per Videokonferenz, um über die Corona-Lage in beiden Ländern zu sprechen und zu überlegen, wie man den Sprachkurs ermöglichen könne. Als sich die Lage verbesserte, gab es zwei Wochen vor Kursbeginn endlich „grünes Licht“.

Tandemsprachkurse (für 12- bis 15-Jährige, die mindestens 1 Jahr Französisch hatten) gibt es schon seit 26 Jahren zwischen unseren Partnerstädten, organisiert von den beiden Partnerschaftsvereinen und methodisch und finanziell unterstützt vom Deutsch-Franzö-



Jugendliche und Betreuende nach der Ankunft in Niederbronn-les-Bain

sischen Jugendwerk (DFJW). Die Kosten konnten gering gehalten werden, weil die Jugendlichen und Betreuer in früheren Jahren in Familien untergebracht waren und das DFJW dieses Jahr – ausnahmsweise wegen der Pandemie – einen höheren Zu-

schuss anbot.

Um die zahlreichen Kontakte zu vermeiden, die bei Übernachtung in Familien entstanden wären, entschied sich das Team für einen Aufenthalt an einem Drittort, nämlich dem Begegnungszentrum Albert-Schweitzer in Niederbronn-les-Bains (Elsass), wo die Gruppe in der ersten Woche ganz unter sich sein und in der zweiten Woche nur in der Kantine auf andere Gruppen treffen würde.

Das Begegnungszentrum Albert Schweitzer wurde 1994 vom „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ geschaffen (2000 vergrößert), um deutsch-französische Jugendbegegnungen dort zu ermöglichen und auch Tagungen zur historisch-politischen Bildung anzubieten. Sie liegt direkt neben der „Deutschen Kriegsgräberstätte Niederbronn-les-Bains“, die 1966 eingeweiht wurde und deren Besichtigung natürlich Teil des Programms war. (Mehr zu der Kriegsgräberstätte findet man hier: <https://kriegsgraeberstaetten.volksbund.de/friedhof/niederbronn-les-bains>)

Jetzt wird
es richtig
gemütlich
und zwar bei
Ihnen zu Hause.



Freude am Feuer.

Liebig

Königsberger Straße 2c
64354 Reinheim
Tel. 06162.93380
www.ofen-liebig.de
Vereinbaren Sie gerne
einen Beratungstermin mit Ofenbaumeister Rainer Liebig

So starteten am 17. Juli 2021 zehn Jugendliche aus Reinheim und Umgebung sowie die Organisatorin/Betreuerin Friederike v. Boetticher und der Betreuer Niels Kempkens mit dem Bus Richtung Frankreich. Alle konnten bei Abfahrt einen Negativtest vorweisen, ebenso die elf französischen Jugendlichen, die mit den Betreuerinnen Bernadette, Claire und Anaïs aus Cestas anreisten. Vor Ort wurden die geltenden Corona-Hygieneregeln strengstens eingehalten (in Gebäuden mit Maske, draußen ohne, Hände-Desinfizierung, regelmäßige Selbsttests, usw.)

Gut geschult, mit viel Erfahrung und hoher Motivation, begeisterte das Betreuer-Team



Besuch der Deutschen Kriegsgräberstätte Niederbronn-les-Bains

Absichtlich wurden wenig Ausflüge angeboten, bei denen man mit vielen Menschen in Kontakt gekommen wäre (Ansteckungsgefahr). Dafür

seinen Kopfsteinpflasterstraßen, Kanälen und Fachwerkhäusern schloss sich an. Danach wurden die Jugendlichen in Kleingruppen mit je einem Betreuenden aufgeteilt und drehten Kurzfilme zu unterschiedlichen Themen, die am nächsten Tag in der Herberge zusammengeschnitten, mit Texten, Musik usw. aufgewertet und schließlich beim „Filmfestival von Niederbronn“ gezeigt und von allen bewertet wurden.

Am letzten Tag gab es zunächst einen Rückblick auf den Kurs mit Auswertung, was gut oder weniger gut gefallen hat und ob die Fortschritte in der Zielsprache erreicht wurden. Danach wurde überlegt, wie man die deutsch-französischen Kontakte pflegen, sich auch weiterhin mit dem Land und der Sprache des Partners auseinandersetzen könne, z. B. indem man Angebote des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (evtl. gemeinsam mit Tandempartner*innen) nutzt, siehe <https://www.dfjw.org/jugendliche-kinder/ins-ausland-gehen.html>).

Zu jedem Tandemsprachkurs gehört ein Freundschaftsabend. Fleißig wurde von Ju-



Ein Besuch des Straßburger Münsters durfte natürlich nicht fehlen

die Jugendlichen für die französische Sprache. So wurden auch in diesem Jahr täglich neue deutsch-französische Tandempaare gebildet, die vorgegebene Aufgaben zu den Themen Kooperation, Umweltschutz, Geschichte, Sport, Kino u. v. m. zu erfüllen hatten, indem sie sich gegenseitig ihre Muttersprache beibrachten. Die Spracheinheiten verteilten sich, wenn die Gruppe vor Ort blieb, auf den ganzen Tag. Dazwischen gab es gemeinsame Spiele oder Freizeit.

gab es eine Wanderung zu einem See und eine zweite zu einer Burgruine. Beim Ausflug ins Freibad spielte das Wetter mit und natürlich durfte ein Besuch in Straßburg nicht fehlen.

Dort ging es zunächst zum Europäischen Parlament und zur Kathedrale. Zu beiden Sehenswürdigkeiten hatten die Jugendbetreuer Anaïs und Niels interessante Fakten herausgesucht, die sie der Gruppe vermittelten. Ein Picknick auf einer Grünfläche des beliebten Viertels „Petite France“, mit

gendlichen alles vorbereitet (Knabbereien, Getränke, Moderation, Fotoshow, akrobatische Darbietung, Gruppentanz u. v. m.). Es wurde ein fröhlicher Abend. Viele Eindrücke von den zwei gemeinsamen Wochen finden sich auf dem Tandemblog unter

<https://tandemreinheim-cestas2021.wordpress.com/> .

Am Vormittag vor der Abfahrt erhielten alle noch ein Faltblatt in DIN A4-Format mit einem schönen Gruppenfoto vor dem Europäischen Parlament, auf dem jeder versuchte, sich die Unterschriften (evtl. mit einem netten Satz) aller anderen Teilnehmenden und der Teamer abzuholen. Die



Die jugendlichen Teilnehmer*innen des Tandem-Sprachkurses vor der Rückfahrt nach Cestas und Reinheim

letzten Gruppenfotos wurden noch geschossen und schon fuhr der erste Bus vor.

Während der Rückfahrt war es relativ ruhig im deutschen

Bus. War es wohl die Müdigkeit oder eher Wehmut, dass nun zwei wunderbare Wochen mit den Franzosen vorüber waren?

Friederike von Boetticher

FRANZÖSISCH - WAS FÜR EINE KLANGVOLLE SPRACHE! – LUST, SIE ZU ERLERNEN/AUFZUFRISCHEN?

Die Sprache unserer französischen Nachbarn hat einen besonderen Reiz. Sie ist sehr melodios, mit ihren vielen Vokalen, Nasallauten und Bindungen.

"Französisch wird von etwa 235 Millionen Menschen täglich verwendet, gilt als Weltsprache, und wird weltweit oft als Fremdsprache gelernt.

Französisch ist unter anderem Amtssprache in Frankreich und seinen Überseegebieten und auch in Kanada, Belgien, der Schweiz, in Luxemburg, im Aosta-Tal, in Monaco, zahlreichen Ländern West- und Zentralafrikas sowie in Haiti, während es im arabischsprachigen Nordafrika und in Südostasien als Nebensprache weit verbreitet ist." (Wikipedia)

Es gibt also viele Möglichkeiten, Französisch anzuwenden, beim Reisen in o. g. Länder oder bei Treffen mit Freunden aus unserer Partnerstadt Cestas.

Schließlich steht ja das 40-jährige Jubiläum der Partnerschaft Reinheim mit Cestas vor der Tür.

Unser Vereinsmitglied Friederike v. Boetticher, Französisch-Dozentin, wäre bereit, im Rahmen des Partnerschaftsvereins einen Kurs anzubieten, wenn es genug Interessierte eines Niveaus gibt. Auch ein Anfängerkurs wäre denkbar.

**Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Dozentin
Friederike von Boetticher: Tel. 06162-4130.**

BESUCH DER KUNSTAUSSTELLUNG IN DER GALERIE IM HOFGUT

(EW) Erfreulicherweise hatte sich die Entwicklung der Corona-RKI-Fallzahlen bis Anfang August 2021 zum Positiven verbessert.

In dieser Ausgangslage haben sich der Partnerschaftsverein Reinheim mit Frau Rosemarie Töpelmann vom Museum Reinheim verständigt, den Mitgliedern eine exklusive Führung durch die Sommerausstellung in der Galerie im Hofgut am 5. August 2021 zu ermöglichen, die in Zusammenarbeit mit dem Kurator und Kunsthistoriker Dr. Benno Lehmann zusammengestellt wurde.

Das Thema der Kunstausstellung „Künstlerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts, unterwegs im Odenwald“ dokumentiert die Gemälde und Objekte von 32 Malerinnen, die im Odenwald und auch in der Region von Darmstadt tätig waren und teilweise auch einen direk-

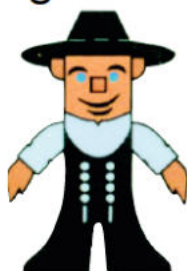
ten Bezug zu Reinheim gefunden haben. Die Künstlerinnen waren zu Lebzeiten in ihrer Epoche bisweilen kämpferisch, aber nicht revolutionär; ja sie wurden auch spöttisch und verächtlich als „Malweiber“ bezeichnet.

Frau Töpelmann gab uns freundlicherweise, wie in vergangenen Jahren praktiziert, zunächst eine Einführung in die Thematik der Ausstellung. Die Anordnung der Bilder in alphabetischer Reihenfolge – also nicht nach Zeit / Thema / Motiv geordnet – hat den Besucher*innen einen interessanten, noch direkteren und sehr abwechslungsreichen Eindruck vermittelt. Die Hängung der Bilder / ihre sehr individuelle Rahmung, sowie die Ergebnisse der Künstlerinnen selber waren äußerst ansprechend und haben eine Entsprechung erfahren in einem hochwertigen



Rosemarie Töpelmann, Leiterin des Museums Reinheim, führte die Besucher*innen der Gemäldeausstellung in der Galerie des Hofguts in das Thema ein.

Dachstühle • Altbausanierung
Dacheindeckungen • Wärmedämmungen
Holzpergolen • Carports • Holzwintergärten
Fachwerk- und Binderkonstruktion
Fassadenverkleidung



Schmidt
HOLZBAU GMBH

64354 Reinheim / Ueberau Am Pfarrgarten 24

Tel.: 06162-8 55 15
Fax: 06162-8 52 29

mail@schmidt-holzbau-gmbh.de
www.schmidt-holzbau-gmbh.de

Ihr
Partner
für Holzbau
nach Maß!

gen, farbigen Ausstellungsheft, das bebildert die Biographien der Künstlerinnen aufzeigt – ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge. Die 20 Teilnehmer*innen konnten mit dieser Info-Hilfe zu den Biografien den Rundgang durch die Galerie genießen. Danach wurden noch Verständnisfragen erläutert.

Dass das Thema der Ausstellung noch Diskussionsbedarf hatte, zeigte sich danach beim gemütlichen Beisammensein des Stammtischs im „Salon Schultheiß Steitz“ des Restaurants „Kalb´sches Haus“.

Das Fazit am Abend aller Teilnehmer: Endlich nach den vielen Corona-Lockdown-Monaten wieder Kunst und Kultur genießen!



Aufmerksame Zuhörer*innen des Partnerschaftsvereins bei der Einführung zur Gemäldeausstellung „Künstlerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts, unterwegs im Odenwald“ durch Rosemarie Töpelmann

Museum Reinheim

Kirchstr. 41
64354 Reinheim



Besuchen Sie die aktuelle Sonderausstellung

„Spielezeit im Museum Reinheim“

- Wir spielen die Klassiker der vergangenen hundert Jahre -

Öffnungszeiten:

Sonntags 14:30 Uhr – 17:00 Uhr

Eintritt: frei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PARTNERSCHAFTSVEREIN WIRD DIGITALER

(HB) Vielleicht hatte die ruhigere Phase in der Corona-Pandemie auch etwas Gutes. Insgesamt hat man so einfach mehr Zeit, sich um andere Dinge zu kümmern. Beim Partnerschaftsverein Reinheim hätte eigentlich die Organisation der gegenseitigen Besuche mit Gruppen aus den Partnerstädten Cestas, Fürstenwalde/Spree, Sanok oder Licata im Vordergrund gestanden. Durch die Corona-Pandemie sind diese Besuche doch alle ausgefallen.

So galt es nun, sich digitaler aufzustellen. Inzwischen gehört es daher schon fast zur Routine, dass man sich mittels Videokonferenzen trifft. Es ist einfach schön, wenn man viele Mitstreiter, auch aus den Partnerstädten, sehen kann, wenn man sich über die jeweiligen Alltagsprobleme austauscht.

Zwei weitere Projekte konnten inzwischen ebenfalls umgesetzt werden. Gemeinsam mit Hannes Fleischhauer und Nicholas Bennet von „Flyingwebdesign“ wurde eine neue Homepage gestaltet. Das Web-Team des Partnerschaftsver-

eins mit Reinhold Kegel, Hardy Wetzel und Helmut Biegi lieferte die Beiträge, die teils neu und teils aus früheren Beiträgen modifiziert, erstellt wurden. Ebenfalls über gemeinsame Videokonferenzen wurde am Design und der Gestaltung so lange gefeilt, bis alle Beteiligten mit dem Ergebnis zufrieden waren. Besonders froh ist man darüber, dass der bisherige Name der Homepage www.Partnerschaftsverein-Reinheim.eu beibehalten werden konnte. Auf der neuen Homepage sind nun einige neue Module dazu gekommen, die die Web-Redakteure besonders freut. Neu sind ein Kontaktformular, eine Online-Eintrittserklärung und ein Übersetzungsmodul hinzugekommen. So können auch die Freunde aus den Partnerstädten die Beiträge auf der Homepage in ihren Landessprachen lesen.

Dem Web-Team hat es Spaß gemacht, mit Hannes Fleischhauer und Nicholas Bennet von „Flyingwebdesign“ zusammenzuarbeiten und die

neue Homepage in kurzer Zeit entstehen zu sehen. Vielleicht nutzt auch der eine oder andere Besucher die hinterlegte Eintrittserklärung auf der Homepage, um sich dem Partnerschaftsverein Reinheim anzuschließen.

Ebenfalls neu geschaffen wurde ein Facebook-Auftritt des Partnerschaftsvereins. Damit soll eine schnellere Interaktion in Reinheim und Umgebung geschaffen werden. Man erhofft sich zudem einen Zugang zur jüngeren Bevölkerung zu bekommen.

Unter www.facebook.com/Partnerschaftsverein-Reinheim kann man sich zukünftig aktuell über das Geschehen rund um die Städtepartnerschaften informieren und mit dem Verein in Kontakt treten. Eigentlich müssten gerade jüngere Personen sich dem Vereinsziel: „Förderung der internationalen Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur sowie des Völkerverständigungsgedankens“ verbunden fühlen.



Gasthaus Zum Hofhaus

Inhaberin Doris Baltz



**Saal (100 Personen) für Vereins- und Familienfeste
Kegelbahn**

Groß-Bieberauer Straße 32
64354 Reinheim
Telefon (06162) 2584

Öffnungszeiten:
Sonntag: ab 11:00 Uhr
Dienstag bis Samstag: ab 17:00 Uhr
Montag Ruhetag

**FROHE WEIHNACHTEN
UND
EINEN GESUNDEN START
IN DAS JAHR 2022**

**WÜNSCHT IHR
PARTNERSCHAFTSVEREIN
REINHEIM**



Nachrufe

Wir trauern um

Philippe Lartigue

der überraschend am 25. 2. 2021 im Alter von 58 Jahren verstorben ist.

Philippe hat sich als Vizepräsident des Comité de Jumelage in Cestas

mit großem Engagement für die Weiterentwicklung der Städtepartnerschaft eingesetzt.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen

Wir trauern um unseren Ehrevorsitzenden

Karlheinz Stahr

der am 12. Mai 2021 im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Dem langjährigen 2. Vorsitzenden und überzeugten „Europäer“ hat der Partnerschaftsverein viel zu verdanken.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen

AUSBLICK AUF DAS KOMMENDE JAHR 2022

(HB) Normalerweise wird an dieser Stelle sehr ausführlich über die geplanten Aktivitäten des Partnerschaftsvereins für das kommende Jahr berichtet. Normalerweise waren diese Aktivitäten bis vor zwei Jahren auch nicht von einer Corona-Pandemie beeinträchtigt. So kann an dieser Stelle auch nur ansatzweise auf mögliche Veranstaltungen im kommenden Jahr hingewiesen werden. Wie diese Veranstaltungen dann im Detail aussehen, kann aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie leider erst zu einem spä-

teren Zeitpunkt mitgeteilt werden.

Fest steht, dass am 5. – 8. Mai 2022 das Festwochenende „40 Jahre Städtepartnerschaft Reinheim – Cestas“ in Reinheim stattfinden soll.

Fest steht, dass der Partnerschaftsverein im kommenden Jahr seinen 40. Geburtstag feiern möchte.

Fest steht, dass es wieder einen Tandemsprachkurs Reinheim – Cestas geben wird.

Fest steht, dass Fürstenwalde/Spree im kommenden Jahr das besondere Jubiläum „750 Jahre Stadtrechte Fürs-

tenwalde“ mit vielen Veranstaltungen feiern wird.

Fest steht, dass in Fürstenwalde vom 20.-22.05.2022 das große Stadtfest mit vielen Feierlichkeiten stattfinden soll.

Fest steht, dass es in Fürstenwalde im Zeitraum 30.09.–02.10.2022 ein historisches Stadtfest geben soll.

Wir empfehlen Ihnen daher, sich regelmäßig über unsere Homepage

www.partnerschaftsverein-reinheim.eu

oder über unsere **Facebook-Seite** auf dem Laufenden zu halten.

Ansprechpartner des Partnerschaftsvereins Reinheim

Name/Funktion	Kontakt
Reinhold Kegel 1. Vorsitzender	06162-82498 r.e.kegel@t-online.de
Manuel Feick Bürgermeister und 2. Vorsitzender	06162-805-210
Rosemary Rainals Geschäftsführerin	06162-4038
Helga Deichmann Schatzmeisterin	06162-1649 deichmann.horst@t-online.de
Helmut Biegi Pressesprecher	06162-81764 hbiegi@gmx.de
Erhard Wetzel Orga / Projekte / Mitgliederverwaltung	06162-83530 erhard.wetzel@t-online.de
nachrichtlich: Linda Licata- Hartmann Sandra Stegmayer	Llicata-hartmann@reinheim.de sstegmayer@reinheim.de

Impressum

Herausgeber:	Vorstand des Partner- schaftsvereins Reinheim
Verantwortlich für den Inhalt:	Reinhold Kegel 1. Vorsitzender
Redaktions- team:	Reinhold Kegel (RK)
Titelseite/ Bildbearbeitung	Erhard Wetzel (EW)
Pressekontakte	Helmut Biegi (HB)
Layout	Liliane Wildner (LW)
Anzeigen	Rosemary Rainals Erhard Wetzel
Druck	Berg-Druck Reinheim
Erscheinungs- weise und Auflage	Das Info-Magazin erscheint zweimal jährlich mit einer Auf- lage von 750 Exemplaren
Internet: www.partnerschaftsverein-reinheim.eu	

Internationales Büro und Städtepartnerschaften der Stadt Reinheim

Städtepartnerschaft mit Licata

- Kontakt zur italienischen Partnerstadt Licata und der Europäischen Union
- Städtepartnerschaftsjubiläen mit Licata
- Pflege und Unterstützung der schulischen Kontakte zwischen Reinheim und Licata
- Betreuung und Vermittlung von Praktikanten
- Koordinierung der italienischen Beteiligung beim Reinheimer Markt und Weihnachtsmarkt
- Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein

Geschäftsstelle des Ausländerbeirates

- Geschäftsführung des Ausländerbeirates
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunale Friedensarbeit und Antirassismus

- Internationale Woche gegen Rassismus (IWgR)
- Interkulturelle Woche (IKW)
- Kooperationspartner der FrauenFreiRäume e.V.
- Ausstellungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Integrations-, Asyl- und Flüchtlingsarbeit

- Integrationsbeauftragte der Stadt Reinheim
- Ansprechpartnerin für Flüchtlinge und Migranten

Ansprechpartnerin: Linda Licata-Hartmann

Telefon: 06162 / 80 16 40

E-Mail: llicata-hartmann@reinheim.de

Städtepartnerschaft mit Cestas, Sanok und Fürstenwalde

- Kontakte zu den Partnerstädten Cestas, Sanok und Fürstenwalde
- Städtepartnerschaftsjubiläen mit Cestas, Sanok und Fürstenwalde
- Pflege und Unterstützung der schulischen Kontakte mit den o.g. Partnerstädten
- Deutsch-Polnischer Sprachförderpreis für Deutschschüler aus Sanok
- Deutsch-Französischer Tag
- Koordinierung der Beteiligung der o.g. Partnerstädte beim Reinheimer Markt und Weihnachtsmarkt
- Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein und Schnittstelle zwischen dem PSV und dem Bürgermeister

Deutsch-jüdische Zusammenarbeit

- Durchführung der Verleihung des Robert-Goldmann-Stipendiums
- Ausstellungen
- Vorträge und Lesungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartnerin: Sandra Stegmayer

Telefon: 06162 / 80 51 05

E-Mail: sstegmayer@reinheim.de

Hausanschrift

Internationales Büro
Grabenstraße 1
64354 Reinheim

Postadresse

Stadtverwaltung Reinheim
Cestasplatz 1
64354 Reinheim

Internet: www.reinheim.de

Wir sind für Sie da!

WK Krämer



Wir bieten Ihnen:

- Neuwagen
- Original Ersatzteile und Zubehör
- Gebrauchtwagen mit Garantie
- Volkswagen Leasing
- Finanzierung / Volkswagen Bank
- Volkswagen Versicherungsservice
- ARAL Tankstelle und Shop
- TÜV und AU-Service
- Euromobil Mietwagen
- Unfallreparatur - Alle Fabrikate
- Unfall Komplettabwicklung
- Ersatzfahrzeuge
- Lackiererei



WK Krämer

Autohaus Krämer
Lichtenberger Str. 66
64401 Groß-Bieberau
Tel: 06162 - 9314-0



Öffnungszeiten	Autohaus	Tankstelle
Mo-Fr:	5:45 - 20:30 Uhr	
Sa:	7:00 - 12:30 Uhr	7:00 - 20:30 Uhr
So:	—	8:00 - 20:30 Uhr

www.kraemer-gross-bieberau.de



voba-online.de

Jetzt APP laden
und Finanzen
mobil erledigen.

Online ist das
neue Vorort!

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Nehmen Sie Ihre Bank mit, wohin Sie wollen: Mit der VR-BankingApp können Sie Ihre Bankgeschäfte einfach und bequem von unterwegs erledigen. Lassen Sie sich jetzt in Ihrer Filiale beraten oder laden Sie sich die App kostenlos im App Store oder im Google Play Store herunter.

Volksbank
Odenwald

